e ZnO ist eine starke Base, spielt
es e Rolle Säure u. verbdt
d mit starken Basen wie
KO, NaO, AmO zu lösl. Verbdgn.
(es e Verbdg d AmO
d schied ∠ Al_2O_3)
Es verbdt d es d Fe_2O_3, Mn_2O_3
e e f Säuren sind.
ZnO wird beim Erhitzen gelb, wel-
che Farbe beim ~~Erhitzen~~ Kalten wieder ver-
schwindet.

Schwefelsaures Zinkoxyd

$ZnO.SO_3 + 7HO$

Syn. Zinkvitriol; weißer
Vitriol; Kupferrauch; Galitzenstein.
1 Aequiv. Kryst. CS ist Halhydrat CS.
Es gewinnt d Salz es Verwittern
od Rösten d Zinkblende.
$ZnS + 4O = ZnO\,SO_3$.
laugt ~~z~~ 6 1 wonnenen Zinkvitriol
d CS u, verdunstet ihn in Blei-
pfannen u bringt ihn, wenn er kry-
stallisationsfähig in hölzerne Kasten
d krystallis. Masse e u
Krystall CS geschmolzen, d. Schmelze
in Formen gebracht, wo sie dem
wsen. Hutzucker ähnlich erstarrt.
Der so gewonnene Zinkvitriol
ist gewöhnlich unrein.
Rein er d es Auflösen d
Zink in verdünnter Schwefelsäure.
Es gewinnt $ZnO\,SO_3$ fern.
in den galv. Batterien.
e 6 Es unrein erhaltene Salz
gereinigt ∠ $CuO\,SO_3$, $PbO\,SO_3$
ferner ∠ As u Sb verbindun-
gen es Zusatz ∠ metall. Zink.
Mangan- u Eisenoxydulsalze